

Linz, 5. Mai 2015

MEDIENINFORMATION zum PRESSEGESPRÄCH:

Baukultur als Entwicklungsmotor ländlicher Gemeinden

Land Oberösterreich fördert baukulturelle Initiativen und kommunale Bewusstseinsbildung

Von Mittwoch, 6. bis Samstag, 9. Mai 2015 finden in **Haslach** die **1. Österreichischen Baukultur-gemeinde-Tage** und der **17. Architekturfrühling Haslach** statt. Im Rahmen der Baukultur-gemeinde-Tage geht auch das Juryverfahren zum **LandLuft Baukultur-gemeinde-Preis 2016** in die Zielgerade. Das Land Oberösterreich unterstützt und initiiert Projekte, Maßnahmen sowie Initiativen, die die Baukultur in den Gemeinden fördern und die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung stärken.

Warum fördert das Land Oberösterreich regionale Baukultur?

Oberösterreichs Gemeinden investieren pro Jahr mehr als hundert Millionen Euro in die Errichtung von Gebäuden, Freiräumen und Plätzen. Sie tragen so wesentlich zur Gestaltung des unmittelbaren Lebensraums ihrer Bürgerinnen und Bürger bei. Gelebte Baukultur ist jener Prozess, der möglichst unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung sicherstellt, dass aus den begrenzt vorhandenen Mitteln sinnvolle Projekte entstehen.

„Baukultur geht weit über architektonische Fragestellungen hinaus und umfasst demografische, soziale, ökonomische, ökologische und verkehrsplanerische Aspekte. Zudem beeinflusst Baukultur die Kommunikationskultur und die Außendarstellung der Gemeinden sowie den Tourismus. Kommunale Bauvorhaben können Auslöser für einen intensiven Diskussionsprozess über die zentralen Fragestellungen vor Ort sein und so die nachhaltige Sicherung der Lebensqualität vorantreiben“ erläutert **Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer**.

Baukultur kennt keine Patentrezepte oder Instant-Lösungen, sondern ist meist ein langer, durchaus anstrengender Prozess. Im Idealfall sind darin die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Bedürfnissen ebenso eingebunden wie PlanerInnen und EntscheidungsträgerInnen.

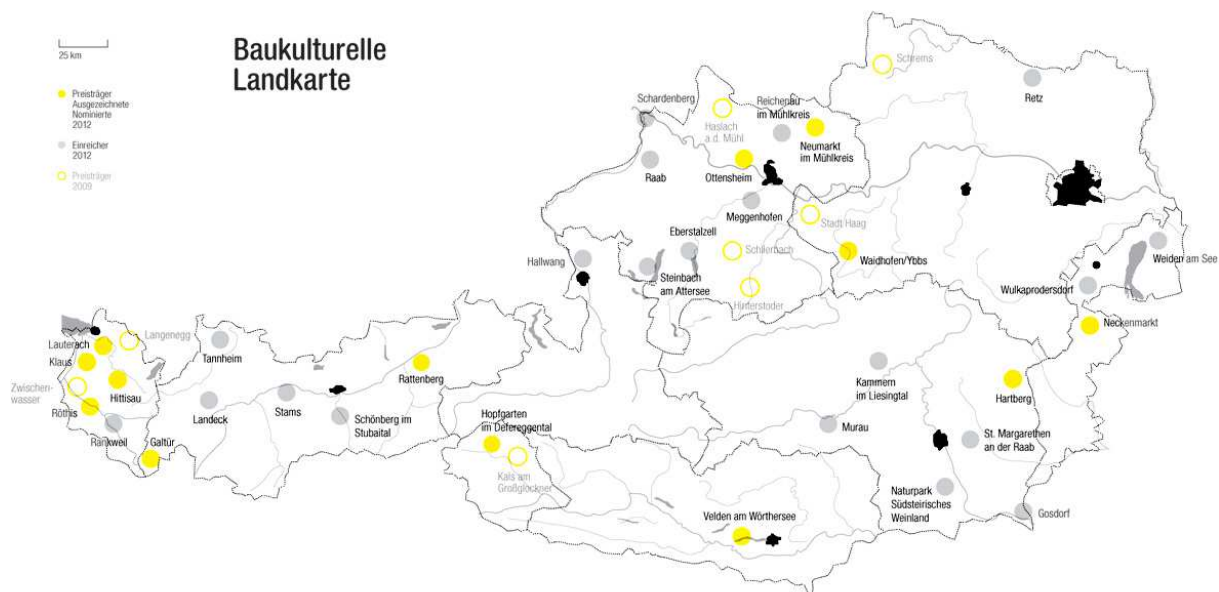
„Das Land Oberösterreich trägt der Querschnittsmaterie Baukultur auf unterschiedlichen Ebenen Rechnung, damit die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher auch morgen noch gerne in ihren Gemeinden leben“, so der Landeshauptmann. Beispielsweise sichert das Wirtschaftsressort unter Dr. Michael Strugl über die Regionalmanagement OÖ GmbH den Erfolg zahlreicher Dorf- und Stadtentwicklungsprojekte. Gemeindereferent Max Hiegelsberger hat vor einigen Monaten gemeinsam mit dem Architekturforum Oberösterreich die Architekturgespräche initiiert. Sie erschließen kommunalen EntscheidungsträgerInnen den Erfahrungsschatz anderer Gemeinden und ermutigen sie, Baukultur als Motor der Regionalentwicklung zu begreifen und zeitgemäßes Planen und Bauen sicherzustellen.

„Auch die Kulturabteilung des Landes Oberösterreich kommt ihrer Verantwortung für Baukultur nach. Unser Ziel ist es vor allem, die Bewusstseinsbildung und Vermittlung voranzutreiben. Denn: je intensiver Menschen sich in ihren Gemeinden in die Diskussion um kommunale Bauvorhaben einbringen, desto höher die Nutzungsqualität der Bauten, und damit die Identifikation in der Bevölkerung. Wir unterstützen daher Initiativen, die sich für die Vermittlung kommunaler Baukultur einsetzen“, so LH Dr. Pühringer weiter.

PRESSEKONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS

die jungs kommunikation / im Auftrag LandLuft – Martin Lengauer, Eva Neumeier
+43 – (0)1 2164844-22 | +43 – (0)699 – 10088057 | presse@landluft.at | www.diejungs.at

„Ein Blick auf die vom Verein LandLuft etablierte baukulturelle Landkarte Österreichs zeigt, dass es bereits in mehreren Gemeinden nennenswerte baukulturelle Maßnahmen gibt. Allen voran in den Preisträgergemeinden der LandLuft Baukulturgemeinde-Preise 2009 und 2012: Haslach, Hinterstoder, Schlierbach und Ottensheim. Derzeit ist das Juryverfahren zum Baukulturgemeinde-Preis 2016 im Gange. Das Land Oberösterreich unterstützt die Durchführung des Preises und die daran anschließenden Vermittlungsmaßnahmen – wie eine Wanderausstellung und eine Buchpublikation – mit € 7.000,00“, erläutert LH Dr. Josef Pühringer.



Baukulturelle Landkarte nach den LandLuft Baukulturgemeinde-Preisen 2009 und 2012

„Dass die ebenfalls vom Verein LandLuft mitinitiierten 1. Österreichischen Baukulturgemeinde-Tage bei ihrer Premiere in unserem Bundesland stattfinden, freut mich besonders. Ich wünsche der Veranstaltung zahlreichen Besuch und hoffe, dass die anwesenden Gemeindevertreterinnen und -vertreter viele Anregungen und Ideen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit in ihre Kommunen mitnehmen können“, so Pühringer weiter. Das Land Oberösterreich unterstützt die 1. Österreichischen Baukulturgemeinde-Tage mit € 10.000,00 Euro aus dem Kulturressort sowie € 5.000,00 aus dem Wirtschaftsressort.

Was macht gute Baukultur aus? Wie wird eine Gemeinde zur „Baukulturgemeinde“?

„Baukultur entsteht, wenn Menschen aktiv die Gestaltung ihres Lebensraums in die Hand nehmen und gemeinsam mit ExpertInnen sowie politisch Verantwortlichen nach tragfähigen Antworten auf Fragen von Raum- und Lebensgestaltung suchen. Materiell schlägt sich Baukultur in einer höheren Qualität von Gebäuden, Räumen und Plätzen nieder. Sie führt zu einer längeren Nutzungsdauer, zu geringerer Umbautätigkeit und minimiertem Wartungsaufwand. Ideell wirkt sich Baukultur aus, indem neue Nutzungsmöglichkeiten entstehen, die Nutzungsfrequenz sowie die Freude an der Nutzung steigen – und damit die Identifikation mit dem unmittelbaren Lebensumfeld“, erläutert **Univ. Prof. Mag. Roland Gnaiger**.

PRESSEKONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS

die jungs kommunikation / im Auftrag LandLuft – Martin Lengauer, Eva Neumeier
+43 – (0)1 2164844-22 | +43 – (0)699 – 10088057 | presse@landluft.at | www.diejungs.at

Baukulturelle Qualität lässt sich anhand der Prozesse sowie anhand realisierter und geplanter Projekte festmachen. Entlang dieser beiden Leitbegriffe befragt die Jury des Baukulturgemeinde-Preises alle sich bewerbenden Gemeinden:

Prozesse

Wie entstehen in einer Gemeinde Bauprojekte? Wie artikuliert sich der Bedarf? Wer artikuliert ihn? „Bottom up“ oder „top down“? Wie wird an kommunale Bauvorhaben herangegangen? Wie funktioniert die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern? Welche Konzepte, Entwicklungsszenarien und Masterpläne für sensible Materien wie Ortsentwicklung, Raumplanung, Verkehr und Energie gibt es? Bietet die Gemeinde ihren BürgerInnen Bauberatung an? Gibt es einen Gestaltungsbeirat? Spielt das Thema Baukultur als solches eine Rolle im Gemeindeleben (z. B. in Form von Veranstaltungen)?

Projekte

Welche kommunalen Bau- und Gestaltungsprojekte wurden in den vergangenen Jahren umgesetzt? Welche sind in Erarbeitung? Werden PlanerInnen und ExpertInnen durch Direktvergaben, Wettbewerbe oder andere Methoden gefunden? Wie wirkt sich ein Projekt auf das Gemeindeleben aus, woran erkennt man, dass es „funktioniert“?

*„Die bisher mit dem LandLuft Baukulturgemeinde-Preis ausgezeichneten Gemeinden zeigen bei aller Unterschiedlichkeit eines: Dort, wo der Planungsprozess stimmt und es ein Verständnis für die Komplexität der Aufgaben und eine Sensibilität für Gestaltung gibt, ist in der Regel auch das gebaute Ergebnis von außerordentlicher Qualität. Generell nehmen sich die EntscheidungsträgerInnen in den Baukulturgemeinden im Vorfeld viel Zeit für die Entwicklung von Bebauungsplänen und Leitbildern, für Beteiligungskultur, für die Suche nach Synergien und das Abwägen verschiedener Alternativen. Selbst für kleinere Bauaufgaben werden in der Regel gewissenhaft vorbereitete Architekturwettbewerbe oder andere Verfahren ausgelobt und professionelle Planungsbüros beauftragt. Es gibt ein klares Bekenntnis dazu, dass die Gestaltung der gebauten Umwelt einen hohen Stellenwert hat und deshalb auch professionell begleitet und honoriert werden muss. Keine Selbstverständlichkeiten in Anbetracht der Tatsache, dass es besonders in kleinen Gemeinden in der Verwaltung oft keine AnsprechpartnerInnen mit fachlichem Hintergrund in Planungsfragen gibt, das Interesse dafür daher nicht vorausgesetzt werden kann und die budgetären Rahmenbedingungen gerade in Abwanderungsgemeinden zunehmend schwierig werden“, erklärt **Roland Gnaiger**, Vorsitzender der Jury zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2016.*

Wissenswertes zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2016

Bereits zum dritten Mal schreiben LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen und der Österreichische Gemeindebund den LandLuft Baukulturgemeinde-Preis aus. Er zeichnet Gemeinden in Österreich – und erstmals auch im Allgäu – für ihre richtungweisende kommunale Baukultur, also für nachhaltige Investitionen in die Lebensqualität vor Ort aus. „Der Preis zielt nicht primär auf das ‚schöne‘ Gebäude ab. Er beleuchtet vielmehr die Prozesse im Vorfeld von Bauvorhaben sowie jene engagierten Menschen, die sie anstoßen und vorantreiben“, so **DI Heidi Leitner**, Projektleiterin LandLuft und Organisationsverantwortliche des LandLuft Baukulturgemeinde-Preises.

PRESSEKONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS

die jungs kommunikation / im Auftrag LandLuft – Martin Lengauer, Eva Neumeier
+43 – (0)1 2164844-22 | +43 – (0)699 – 10088057 | presse@landluft.at | www.diejungs.at

Der LandLuft Baukulturgemeinde-Preis winkt jenen Kommunen, die auf innovative bauliche Gestaltung als wichtige Strategie einer zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung setzen. Zentrales Handlungsprinzip ist dabei die Einbindung der Gemeindegewerinnen und -bürger als MitgestalterInnen ihres unmittelbaren Lebensraumes. Die interdisziplinäre Jury des LandLuft Baukulturgemeinde-Preises würdigt Gemeinden, deren Prozesse und Ergebnisse Vorbildcharakter für andere Kommunen haben. Die Preisverleihung, eine Buchpublikation sowie eine mehrjährige Wanderausstellung rücken die prämierten Gemeinden ins mediale Rampenlicht.

„In einem zweistufigen Verfahren begutachtet eine renommierte Fachjury aus unterschiedlichen Berufs- und Forschungsfeldern das baukulturelle Engagement der teilnehmenden Gemeinden. Den zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2016 nominierten und ausgezeichneten Kommunen verschaffen eine umfangreiche Buchpublikation, eine mehrjährige Wanderausstellung sowie gezielte PR-Maßnahmen öffentliche Aufmerksamkeit und Medieninteresse“, sagt DI Heidi Leitner. Von den 23 einreichenden Gemeinden hat die Jury des LandLuft Baukulturgemeinde-Preises zehn zum öffentlichen Hearing eingeladen, das am kommenden Freitag, 8. Mai im Rahmen der 1. Österreichischen Baukulturgemeinde-Tage in Haslach stattfindet. Bereits tags darauf werden die zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2016 nominierten Gemeinden feststehen, über den Sommer werden ihre Leistungen ausführlich dokumentiert. Im Rahmen der Preisverleihung im Jänner 2016 werden die Hauptpreisträger und Auszeichnungen bekannt gegeben.

Wissenswertes zu den 1. Österreichischen Baukulturgemeinde-Tagen

Die 1. Österreichischen Baukulturgemeinde-Tage bündeln die baukulturelle Expertise und das Engagement in der Baukulturvermittlung von LandLuft, des 17. Architekturfrühlings Haslach und der LEADER-Region Donau-Böhmerwald in einer dreitägigen Veranstaltung. Ein vielseitiges Programm lädt zu Vernetzung und Erfahrungsaustausch rund um das Symposiums-Thema **„Kommunales Bauen: Mehr als nur ein Raumprogramm“**.

Kommunales Bauen sollte in der Verantwortung der Gemeinde vor sich gehen. Voraussetzung dafür ist ein intensiver Kommunikationsprozess mit den Menschen im Ort, in dem gemeinsam der Bedarf erhoben wird. Das neue Raumangebot sollte die gemeinsam entwickelten Nutzungsmöglichkeiten abbilden. Kommunale Zentren auf unterschiedliche Arten nutzen zu können, erhöht die Auslastung der Gebäude. Gelebte Multifunktionalität heißt dann zum Beispiel, dass im Gemeindezentrum die Gemeinderatssitzung, das Seniorenturnen, ein SchülerInnenball oder der Ostermarkt stattfinden.

Das Symposium setzt sich mit den Herausforderungen des kommunalen Bauens auseinander. Unter dem Motto **„einander zuhören, miteinander reden, voneinander lernen“** kommen die AkteurInnen aus Gemeinden, Planungsberufen, Politik, Verwaltung etc. zu Wort.

Ergänzend bietet das öffentlich zugängliche Gemeinde-Hearing zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis allen Einreichenden und Interessierten die Möglichkeit, von engagierten Kommunen und ihren BürgerInnen zu lernen.

PRESSEKONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS

die jungs kommunikation / im Auftrag LandLuft – Martin Lengauer, Eva Neumeier
+43 – (0)1 2164844-22 | +43 – (0)699 – 10088057 | presse@landluft.at | www.diejungs.at

Weitere Programmpunkte

- Eröffnung der Wanderausstellung „Baukultur in ländlichen Räumen“
- Filmvorführung „Ort schafft Ort“ in Anwesenheit des Filmemachers Robert Schabus
- „Best of Baukultur“ – Vorzeigeprojekte aus den Bundesländern im Rahmen des 5. Netzwerktreffens der Baukulturverantwortlichen aus der Verwaltung der Bundesländer und auf Bundesebene (Bundeskanzleramt, Plattform Baukultur etc.)
- Impulsvortrag von Prof. Architekt Florian Nagler, TU München, zum Thema „Architekt:Bauherr“
- Baukultur-Exkursion in Haslach und die Mühlviertler Region Donau-Böhmerwald
- SchülerInnen-Projekt zum Thema „Lebensräume gestalten“
- Musikalische und kulinarische Schmankerl aus der Region

17. Haslacher Architekturfrühling

Bereits seit 17 Jahren lädt der **Haslacher Architekturfrühling** Fachpublikum und BesucherInnen aus der Umgebung zur Auseinandersetzung mit Baukultur. Das musikalisch umrahmte Programm lockt mit internationalen ReferentInnen und Exkursionen zu baukulturellen Vorzeigeprojekten in Haslach und in der Region Donau-Böhmerwald. *„Besonders stolz sind wir auf den Impulsvortrag „Architekt:Bauherr“, mit dem der renommierte Architekt Univ. Prof Florian Nagler (TU München) am Donnerstag, 7. Mai, um 19:00 Uhr den Architekturfrühling eröffnen wird“*, so dessen Organisator, **Arch. DI Josef Schütz**, Gründer des Haslacher Architekturbüros ARKADE.

Die LEADER-Region Donau-Böhmerwald

Seit 2008 arbeitet das Büro der LEADER-Region Donau-Böhmerwald an der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Belebung einer vorwiegend ländlich geprägten Region. Baukultur wurde früh als wesentlicher Eckpfeiler dieser Entwicklung erkannt und die regionale Produktion naturnaher Dämm- und Baustoff wie Stroh, Flachs, Hanf, Stein, Lehm und Co. forciert. *„Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen – bei möglichst geringen Nutzungskosten, geringer Müllbelastung und gesteigerter Lebensqualität für die Kundinnen und Kunden“*, erläutert **DI Klaus Diendorfer**, Geschäftsführer der LEADER-Region Donau-Böhmerwald.

Durch zahlreiche Aktivitäten in der Region fördert das LEADER Büro die baukulturelle Entwicklung, z. B. durch eine 2009 durchgeführte Studie zu historischen Bauten und ökologischem Bauen in der Region. 2011 positionierte sich die Böhmerwaldmesse mit Unterstützung des LEADER Büros als erste Messe für nachhaltiges und ökologisches Bauen. 2012 folgte die Gründung eines UnternehmerInnen-Netzwerks für gesundes und nachhaltiges Bauen in der Donau-Böhmerwald Region, das 2013 erstmals unter dem Namen **„ecoforma – Wir bauen ein Dorf!“** von sich reden machte. 2014 erfolgte der Startschuss für ein schadstofffreies Pilotgebäude aus regional produzierten natürlichen Materialien.

„Die Donau-Böhmerwald Region etabliert sich zunehmend als Drehscheibe für nachhaltiges und gesundes Bauen und freut sich sehr auf den Austausch zwischen ExpertInnen und Interessierten im Rahmen der 1. Österreichischen Baukulturgemeinde-Tage in Haslach“ so **Klaus Diendorfer** abschließend.

PRESSEKONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS

die jungs kommunikation / im Auftrag LandLuft – Martin Lengauer, Eva Neumeier
+43 – (0)1 2164844-22 | +43 – (0)699 – 10088057 | presse@landluft.at | www.diejungs.at